

September bis Dezember 2011

phönix-theater 81  steckborn

# 30 Jahre Phönix-Theater 81

Die Zahl im Namen – 81 – zeigt es ausdrücklich: Das Phönix-Theater wurde 1981 gegründet. Es muss den Gründungsmitgliedern wichtig gewesen sein, dass sie dies explizit im Namen festgehalten haben. 1981 war offenbar eine besondere Zeit. Eine Zeit des Aufbruchs – nicht nur in Steckborn. Ein Jahr zuvor rebellierte die Jugend in Zürich und machte mit heftigen Jugendunruhen auf ihr Anliegen aufmerksam. Der Zürcher Stadtrat hatte 60 Millionen Franken für den Umbau des Opernhauses bewilligt und gleichzeitig die Forderung nach einem autonomen Jugendhaus abgelehnt. Das brachte das Fass zum Überlaufen. Die Jugendunruhen breiteten sich aus, in mehreren Städten wurde demonstriert für mehr Freiraum für Jugendliche, insbesondere für eine eigene kulturelle Infrastruktur. In der Folge entstanden in Zürich nach und nach wichtige Kulturräume wie die Rote Fabrik oder das Theaterhaus Gessnerallee als Produktions- und Spielorte für die freie Theater-, Tanz- und Musikszene.

Und im Thurgau? – Da bestand in den 70er-Jahren das Theater an der Grenze in Kreuzlingen und an einigen wenigen Orten ein paar Jugendzentren, wo Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt werden konnten. Ende 70er-, anfangs 80er-Jahre blühte dann auch hier diese Szene förmlich auf: in Sommeri mit der Löwenarena, in Bürglen mit der «Theagovia», in Frauenfeld mit dem Vorstadttheater und dem Eisenwerk, mit GONG und Bux im Hinterthurgau – und eben: mit dem Phönix-Theater 81 in Steckborn. Mit dem Phönix-Theater zeigt sich beispielhaft eine kulturelle Entwicklung in unserem Kanton, für die in den vergangenen 30 Jahren sehr viel Aufbauarbeit geleistet worden ist und die verbunden ist mit vielen Ups und Downs. Inzwischen hat sich das Phönix-Theater 81 als Kulturstätte etabliert, die nicht nur am Untersee und im Kanton Thurgau zum Begriff geworden ist, sondern – insbesondere in der Schweizer Tanztheaterszene – auch landesweit als Spielort für hochstehende Produktionen bekannt ist.

Den Erfolg hat das Phönix-Theater 81 vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern zu verdanken, die sich seit 30 Jahren für ihr Theater einsetzen. Und natürlich auch seinem Gründer und Leiter, Philippe Wacker, der dieses Theater geprägt hat. Ihm und allen Beteiligten danke ich ganz herzlich für ihr grosses Engagement und gratuliere zum erfolgreichen, 30jährigen Bestehen. Ich wünsche für die weitere Zukunft des Phönix-Theaters 81 viel Erfolg!

**Monika Knill, Regierungsrätin**  
**Chefin Departement für Erziehung und Kultur**

Wir danken für die  
Unterstützung:

**kulturstiftung**  
des kantons thurgau

**prohelvetia**

**stiftung corymbo**

*zur Rose* Frauenfeld

**Dr. Heinrich Mezger-Stiftung**



**Thurgau**

thurgaukultur.ch

**Thurgauer**  
**Kantonalbank**



Stadt Steckborn

**Druckerei Steckborn**

# Es begann im Dezember 1981.

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freunde des Phönix-Theaters 81 Steckborn!**

Seit nunmehr 30 Jahren lockt das Phönix-Theater 81 zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Steckborn, dem Thurgau und der ganzen Schweiz an. Das gibt uns die Möglichkeit zu feiern!

*«Es begann im Dezember 1981. Nach dem vergeblichen Versuch, einen Theaterverein in Steckborn auf die Beine zu stellen, ergriffen ein paar Theaterbesessene die Initiative und gründeten das Phönix-Theater 81.»*  
Aus diesen zwei Sätzen der Geschichte des Theaters hört man unverblümt, mit wieviel Herzblut die Gründungsmitglieder das Theater im Jahre 1981 ins Leben gerufen haben.

Zwischenzeitlich haben Künstlerinnen und Künstler durch ihre verschiedenen Aufführungen das Phönix-Theaters 81 Steckborn belebt und in der ganzen Schweiz bekannt gemacht. Es hat sich in der Kulturszene etabliert und einen einmaligen Namen erreicht. In Steckborn spricht man heute gerne vom «Phönix» und ist stolz darauf, ein solch aktives Kulturhaus in der eigenen Stadt zu wissen. Die Vollmondbar mit den verschiedenen Darbietungen ist zudem ein fester Bestandteil in unserer Veranstaltungsagenda.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den vielen Schauspielerinnen und Schauspielern aber auch den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor und hinter den Kulissen für ihre Arbeit. Dem Phönix-Theater 81 darf ich eine erfolgreiche Spielsaison sowie volle Ränge und ein begeistertes Publikum wünschen, den Zuschauern eine qualitativ hochstehende Inszenierung sowie Tanz- und Schauspielkunst auf höchstem Niveau.

Herzlich und dankbar  
Roger Forrer, Stadtammann

# Das Programm im Überblick

September bis Dezember 2011

Mittwoch, 21. September 2011 und Donnerstag, 29. September 2011

**To the Dark Side of the Moon**

.....

Freitag, 7. Oktober 2011

**Talking Heads**

.....

**Die 7. Ausgabe von theater:now kommt!**

Eröffnung: Montag, 31. Oktober 2011

**Cie Linga, Pully «falling grace»**

.....

**Tanzfaktor Interregio 2011 präsentiert:**

Donnerstag, 3. November 2011 und Samstag, 5. November 2011

**Monika Born, Genève «Reflekt!»**

**Cie Utilité publique, Lausanne «Journal d'elle»**

**Skree Wolf, Genève «I'd like to save the world, but ...»**

**Caroline de Cornière, Genève «Old up»**

**Lucie Eidenbenz, Genève «Water»**

**Manuel Vignouille & Luciana Reolon, Genève «Conversation»**

.....

Donnerstag, 17. November 2011 und Samstag, 19. November 2011

**Cie 7273, Genève «Nil»**

.....

Donnerstag, 1. Dezember 2011 und Samstag, 3. Dezember 2011

**Cie Philippe Saire, Lausanne «Je veux bien vous croire»**

.....

Donnerstag, 8. Dezember 2011

**Cie Gilles Jobin, Genève «Spider Galaxies»**

.....

Montag, 5. Dezember 2011

**«Willst Du dein Herz mir schenken?»**

Anna Magdalena Bach – ein Porträt in Musik von Armin Brunner

.....

Freitag, 16. Dezember 2011

**«Messer im Kopf» und «Sugar Baby»**

Zwei Dokumentarfilme von Yvonne Escher, Kino-Premiere

.....

Theaterkasse und Bar sind jeweils ab 19.30 Uhr geöffnet.

Alle Vorstellungen beginnen um 20.15 Uhr

Infos / Tickets: [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)



## To the Dark Side of the Moon

nach Ray Bradbury und Pink Floyd

**Mittwoch, 21. September 2011, Jubiläumsabend**

**30 Jahre Phönix-Theater 81, Steckborn**

**Donnerstag, 29. September 2011**

20.15 Uhr, CHF 35.-/25.-, Dauer 60 Minuten

In der Erzählung «Kaleidoskop» wird ein Raumschiff durch einen Kometeneinschlag zerstört und die Besatzung ins Weltall geschleudert... ins Ungewisse auseinandertreibend, haben sie nur noch über ihre Funkgeräte Kontakt miteinander. In dieser existenziellen Situation stellt sich die Frage nach dem Sinn des Lebens. Verknüpft wird Ray Bradburys berührende Er-



© Toni Suter, T+T Fotografie

zählung mit dem legendären Konzeptalbum «Dark Side of the Moon» von Pink Floyd, arrangiert für Klavier und Streichquartett.

Die Bearbeitung von Daniel Rohr und das Arrangement für Klavier und Streichquartett durch Daniel Fueter, lassen den Text und die Musik zu einem harmonischen Ganzen verschmelzen.

«Grandios ist das, vom ersten bis zum letzten Herzschlag.» Radio DRS

**Konzept/Spiel/Gesang** Daniel Rohr **Musikalische Bearbeitung** Daniel Fueter **Konzept/Bühne/Kostüm** Tina Carstens **Musik** Eriko Kagawa, Piano, und das Galatea Quartett **Video** Johannes Novohradsky **Licht-design** Regina Meier **Produktion** Stern-Theater-Produktion

## Talking Heads

«Ein Sprung in der Tasse» von Alan Bennett, Theater Klappsitz

**Freitag, 7. Oktober 2011**

20.15 Uhr, CHF 30.-/20.-, Dauer 90 Minuten

«Talking Heads» ist eine herablassende Beschreibung für eine Fernseh- oder Filmproduktion, in der eigentlich nichts passiert, als dass Personen reden. Bennett hat seinen Monodramen, die ursprünglich für das Fernsehen geschrieben wurden, selbstironischerweise diesen Sammeltitle gegeben. Es treten Menschen auf, die uns ihre Geschichte erzählen, Auskunft über einen ihnen wichtigen Teil ihres Lebens geben wollen.

Während sie ihre Geschichte erzählen, argwöhnt der Zuschauer allmählich, dass er nur die halbe Wahrheit erfährt, nämlich einen subjektiven Blick



©Bernhard Fuchs, Langnau am Albis

auf die Geschehnisse. Zitat Alan Bennett: «Keine der erzählenden Personen erzählt die ganze Geschichte. Die erzählenden Menschen sind schlicht und arglos. Sie sind sich nicht völlig dessen bewusst, was sie sagen, und was die tiefere Bedeutung ihrer Erzählung ist. ... Wer (wie ich) in den 40er und 50er Jahren in der Provinz aufgewachsen ist, hat früh die wertvolle Lektion gelernt, dass Leben in der Regel etwas ist, was woanders geschieht.»

**Regie** Bernd Rumpf **Spiel** Bernd Rumpf, Roswitha Dost, Silke Geertz  
**Musik** Mich Gerber

# tanztheater:now kommt!

31. Oktober bis 8. Dezember 2011



## Tanz wie er lebt und lebt.

Mit der siebten Ausgabe des Festivals «theater:now» gastiert eine Auswahl der besten Tanztheater-Compagnien aus der Romandie in Steckborn. Sie versprechen sinnliche Erlebnisse und setzen neue Akzente. Das Publikum erlebt faszinierende und temperamentvolle Tanztheater-Abende aus der Hand bester Choreografinnen und Choreografen. Mit dabei ist auch der Tanzfaktor, eine Plattform für Kurzstücke, die von einer Jury ausgewählt und auf Tournee geschickt werden. Das Publikum erlebt unterschiedliche Stile und entdeckt einige neue Gesichter des zeitgenössischen Tanz-



© Gert Weigelt

schaffens. «theater:now» wird von der Kulturstiftung des Kantons Thurgau und dem Phönix-Theater 81 gemeinsam organisiert. Das detaillierte Programm finden Sie auf [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch) oder im beiliegenden Programmheft.

## Montag, 31.10.2011 / Eröffnungsabend

Cie Linga, Pully  
«falling grace»

## tanzfaktor

### Donnerstag, 3.11. und Samstag 5.11.2011

Tanzfaktor Interregio 2011 präsentiert:

Monika Born, Genève

«Reflekt!» (Solo)

Cie Utilité publique, Lausanne

«Journal d'elle» (Solo)

Skree Wolf, Genève

«I'd like to save the world, but ...» (Duo)

Caroline de Cornière, Genève

«Old up» (Solo)

Lucie Eidenbenz, Genève

«Water»

Manuel Vignoulle & Luciana Reolon, Genève

«Conversation» (Duo)

### Donnerstag, 17.11. und Samstag, 19.11.2011

Cie 7273, Genève

«Nil»

### Donnerstag, 1.12. und Samstag, 3.12.2011

Cie Philippe Saire, Lausanne

«Je veux bien vous croire»

### Donnerstag, 8.12.2011

Cie Gilles Jobin, Genève

«Spider Galaxies»

Weitere Infos: [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch) und [www.kulturstiftung.ch](http://www.kulturstiftung.ch)

## «Willst du dein Herz mir schenken?»

Anna Magdalena Bach – ein musikalisches Porträt  
von Armin Brunner

Montag, 5. Dezember 2011

20.15 Uhr, CHF 30.–/20.–, Dauer 90 Minuten

Sie selbst hätte Karriere als fürstliche Sängerin am Köthener Hof machen können. Doch Anna Magdalena Bach heiratete 1721 im Alter von zwanzig Jahren den 36jährigen Johann Sebastian und verzichtete auf ihren eigenen Ruhm. Das Leben mit ihm war ihr das wert.

Für ihn und mit ihm schuf sie die Atmosphäre, in der sich sein Werk entfalten konnte. Sie versorgte seine vier Kinder aus erster Ehe, beherbergte zahlreiche Schüler und Gäste ihres Mannes und kopierte seine Kompositionen ins Reine. In den folgenden zwanzig Jahren brachte sie dreizehn



© Hort, 2011

Kinder zur Welt. Johann Sebastian widmete ihr 1722 das bekannte «Clavier-Büchlein der Anna Magdalena Bachin». Zehn Jahre nach dem Tod ihres Mannes starb Anna Magdalena Bach im Februar 1760 in Leipzig.

**Wort und Musik** Armin Brunner **Erzählerin** Graziella Rossi **Chronist**  
Helmut Vogel **Klavier** Andrea Wiesli

## Messer im Kopf / Sugar Baby

Zwei Dokumentarfilme von Yvonne Escher  
Kino-Premiere

Freitag, 16. Dezember 2011

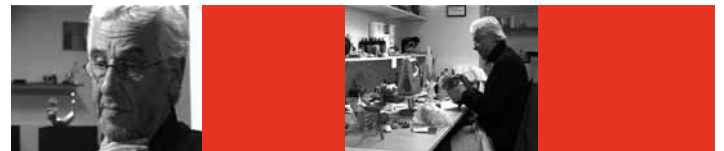
20.15 Uhr, CHF 15.–/10.–, Dauer 51 und 45 Minuten

Die Thurgauer Filmemacherin Yvonne Escher hat vor kurzen ihre neusten Dokumentarfilme vorgestellt. Während «Messer im Kopf» bereits im Schweizer Fernsehen gezeigt worden ist, wurde «Sugar Baby» erstmalig im Lokalfernsehen Steckborn ausgestrahlt. Im Phönix-Theater findet nun eine öffentliche Vorstellung statt. Feiern Sie die Premieren mit uns!

### Messer im Kopf (2010)

Das aussergewöhnliche Schicksal des gebürtigen Steckborners Hermann Ochsner wird zum Anlass genommen, sich einen Begriff davon zu machen, wie stark künstlerische Aktivität subjektiven Massstäben ausgesetzt sind. In der dokumentarischen Auseinandersetzung mit seiner Person wird ein Bewusstsein dafür geschaffen werden, wie das Unerträgliche des Daseins in einer Welt neuer Mythen aufgehen kann.

Über die respektvoll nachgezeichnete Schilderung seines persönlichen Kampfes mit tiefen seelischen Wunden lässt sich der Frage nach dem Ent-



stehen und der Bedeutung von Kreativität im Allgemeinen nachspüren. Ein Mann, der im selbstbewussten Umgang mit Depression und Sucht-Verhalten zu phantasievollen Umsetzungen findet, wird zum Paradefall für Aussen-seitertum wie für eine bislang ruhmlose, aber authentische Schöpferkraft.



«Messer im Kopf» wurde unterstützt von: Lotteriefonds des Kantons Thurgau, Stadt Steckborn, Dr. Heinrich Mezger-Stiftung, Kulturstiftung Ottoberg, Thurgauer Kantonalbank Steckborn

# Messer im Kopf / Sugar Baby

Zwei Dokumentarfilme von Yvonne Escher

Kino-Premiere

Freitag, 16. Dezember 2011

20.15 Uhr, CHF 15.-/10.-, Dauer 51 und 45 Minuten

## Sugar Baby (2011)

Wer kennt sie nicht, Anne und Hans Schiess von Steckborn? Wer ist nicht schon mal einem bunten Elektro-Rollstuhl mit Sonnenschirm, der durch Steckborns Strassen fährt begegnet?



Anne eine einstmals lebenslustige Frau, ist nach schwerer Krankheit heute völlig auf ihren Mann Hans angewiesen, der sie umsorgt und pflegt. Eine ergreifende Liebesgeschichte die unter die Haut geht.

**Yvonne Escher** hat sich, nach Abschluss der Handelsschule in Konstanz, an der Schauspielschule in Köln zur Schauspielerin ausbilden lassen. Seit 1965 diverse Arbeiten beim Film in Genf, Rom, Berlin, als Schauspielerin, Script, Tontechnikerin, Regieassistentin, Produktionsleiterin und Regisseurin. Gründet 1982 die Bodensee-Film, Steckborn und arbeitet fortan als freie Filmschaffende. Yvonne Escher hat zahlreiche Dokumentarfilme produziert. Mehrere Filme wurden vom Schweizer Fernsehen co-produziert und ausgestrahlt. Für ihr Werk wurde sie 2001 mit dem Thurgauer Kulturpreis ausgezeichnet.

**Produktion von «Sugar Baby»:** Yvonne Escher, Bodensee-Film Steckborn

# Vorschau

**Donnerstag, 16. Februar und Samstag, 18. Februar 2012**

«small pieces of truth whispered on the kitchen floor»

Kumpane, Schaffhausen – Tanztheater

**Samstag, 3. März 2012**

«Felix Krull. Hochstapler»

Volker Ranisch, Berlin – Theater

## STEPS#13

**Samstag, 28. April 2012**

«Tanz zum Glück» Helena Waldmann, Berlin

**Montag, 30. April 2012**

«Rumors» Conny Jansen Danst, Rotterdam

## Folgende Produktionen sind in Planung

«Rose» Vom Shtetl nach Miami Beach. Unruhige Fahrt.

Ein Theaterstück von Martin Sherman

Regie: Klaus Henner Russius, mit Graziella Rossi

«Münchhausen» ein Theaterstück von Urs Widmer

mit Daniel Rohr und Daniel Fueter

Regie: Peter Schweiger

Neue Produktion mit dem **Freien Theater Thurgau**

Regie: Jean Grädel



## Reservation

online unter [www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)  
oder telefonisch unter  
See & Park Hotel Feldbach  
+41 (0) 52 762 21 21

Alle Vorstellungen finden  
im Phönix-Theater 81, Steckborn  
Theater im Pumpenhaus,  
Feldbachareal, statt

Phönix-Theater 81  
Postfach 46  
CH 8266 Steckborn  
[info@phoenix-theater.ch](mailto:info@phoenix-theater.ch)  
[www.phoenix-theater.ch](http://www.phoenix-theater.ch)

## Öffnungszeiten Office

Telefon +41 (0) 52 761 33 77  
Mittwoch bis Freitag, 14 bis 17 Uhr



Uta Köbernick  
«SonnenScheinWelt»

Sa 01.10.11  
20.00 Uhr



Uli Masuth  
«Ein Mann packt ein»

Do 27.10.11  
20.00 Uhr

Marco Tschirpke  
«Lauf, Masche, lauf!»

Sa 5.11.11  
20.00 Uhr



Ingo Börchers  
«Die Welt ist eine Google»

Fr 11.11.11  
20.00 Uhr



Sebastian Krämer  
«Akademie der Sehnsucht»

Sa 19.11.11  
20.00 Uhr



Lara Stoll  
«Hanni, Nanni & ich»  
Simon Engler am Klavier

Fr 25.11.11  
20.00 Uhr



Stephan Sulke  
«Enten hätt' ich züchten sollen...»

Fr 02.12.11  
20.00 Uhr



Fr 25.11.11  
20.00 Uhr

Simone Solga  
«Bei Merkels unterm Sofa»

**THEATER**  
AN DER GRENZE



40 JAHRE

[www.theaterandergrenze.ch](http://www.theaterandergrenze.ch)

Vorverkauf: Kreuzlingen Tourismus, Tel. +41 71 672 38 40 oder [www.ticketportal.com](http://www.ticketportal.com)

Vorschauveranstaltung auf das KIK-Festival 2012

8.12.2011, 20 Uhr, Dreispitz Kreuzlingen:

**Alfred Dorfer «bisjetzt»**

[www.kik-kreuzlingen.ch](http://www.kik-kreuzlingen.ch), VVK: [www.ticketportal.com](http://www.ticketportal.com)





phönix-theater 81  steckborn